

S'Eine Zeit +++Ticker+++

Kurzinformationen des S'Einlädele • Berichte von bestehenden und neuen Projekten aus Freiburg und der Ukraine

S'Einlädele – Gemeinnützige Gesellschaft
für Mission und Seelsorge mbH
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg
Telefon: +49 (0) 7 61 / 28 09 07
Fax: +49 (0) 7 61 / 3 83 86 86

Ausgabe Juli 2012
Ticker Nr. 001

Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de
Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
BLZ: 680 501 01 • Konto Nr.: 2 041 397



Liebe Freunde!

Seit der Orangen Revolution im Jahr 2004 stand die Ukraine nicht mehr so im Fokus des Weltinteresses wie in den Tagen der Fußball-Europameisterschaft im Juni. Doch nun ist sie vorbei, die Ukraine nicht ganz überraschend schon in der Vorrunde ausgeschieden.

Dieses Megaereignis hat dem Land eine zwiespältige Aufmerksamkeit gebracht. Positiv, was das Sportliche anbelangt, negativ, was die Menschenrechtsverletzungen betrifft. Unterm Strich wird es keine wirtschaftliche Verbesserung für das Volk bringen. Der Lichtkegel der Weltpresse wandert jetzt weiter zum nächsten Ereignis. Seit fast 20 Jahren richtet das S'Einlädele seine ganze Aufmerksamkeit auf die Ukraine und hilft auf vielfältige Weise den Not leidenden Menschen, allen voran Kindern und alten Menschen.

Dabei bemühen wir uns, alle von Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen und zu sparen, wo es möglich ist. Deswegen haben wir beschlossen, unsere Informationszeitung S'Eine Zeit nur noch zwei Mal im Jahr herauszubringen. Mit einer verkürzten Ausgabe wollen wir Sie unregelmäßig, dafür aber aktueller, über zurückliegende und bevorstehende Ereignisse und Projekte informieren. Sie erhalten heute die erste Ausgabe von „S'Eine Zeit-Ticker“

Hierin informieren wir über das wachsende Seniorenzentrum und die Arbeit im Vaterhaus. Eine besondere Herausforderung ist für uns in diesem Jahr die Anschaffung eines neuen Transporters zur Abholung der Hilfsgüter. Denn auch diese Hilfeform ist mehr denn je nötig, da die meisten Menschen in der Ukraine ihr Geld für die täglichen Ausgaben brauchen. Ein Kinderbett, Tisch, Stühle und Kleider sind da nicht drin.

Wir können die Ukraine nicht von heute auf morgen verändern, aber die rettende Botschaft von Jesus Christus, als Angesicht des uns liebenden Gottes, kann das Leben von einzelnen Menschen heute von Grund auf verändern. Und wir können mit unserer Art, wie wir hier leben, einen Beitrag leisten, indem wir versuchen, verantwortlich mit den uns zur Verfügung gestellten Möglichkeiten umzugehen und Nächstenliebe ganz praktisch werden zu lassen.

Vielen Dank, dass Sie sich hier mit eingeklinkt, in all den Jahren Ihre Aufmerksamkeit nicht abgewandt und in großer Treue geholfen haben. Ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen.

John Volker Jellen

+++NEWTICKER+++

Senioren-
zentrum wird
erweitert

Fastenaktion
mit tollem
Ergebnis

Was humanitäre
Hilfe
bedeutet

Countdown für
neuen
Transporter

S'Einlädele
eröffnet
Cafe 'Satz

Schulranzen-
Aktion noch bis
7. August

S'Einlädele
über den Sommer
geöffnet

Kiew-Brasser
ab November
wieder da

Jetzt auch
Online-Spenden
möglich

Seniorenzentrum wird um eine Etage erweitert

Seit Oktober 2011 wohnen 13 Senioren im Haus der Barmherzigkeit in Vatutino. Viele von ihnen haben ein hartes Leben hinter sich, einige haben sogar auf der Straße gelebt. In der Ukraine war der letzte Winter extrem hart und hat vielen ukrainischen obdachlosen Menschen das Leben gekostet.

Mit dem Ausbau des bestehenden Seniorenzentrums wollen wir in einem ersten Schritt 12 weiteren hilfebedürftigen bzw. wohnungslosen älteren Menschen ein gutes Zuhause schaffen. Der erste Flügel des Stockwerkes über den bestehenden Räumen wird in diesen Monaten ausgebaut, so dass dieser bis Ende Oktober bezugsfertig ist. Zusammen mit dem Ost-Europareferat der Baden-Württemberg-Stiftung, dem Linda Fond aus Holland, der Corvus-Stiftung aus der Schweiz und einer Spenderin konnten die benötigten Gelder für dieses Projekt zusammen gebracht werden.

Die neuen BewohnerInnen werden ebenfalls einen Teil ihrer Rente für die laufenden Kosten beisteuern. Sehr gut ist, dass die Betreuung dieser neuen BewohnerInnen vom bestehenden Personal mit geleistet werden kann. Wir hoffen,



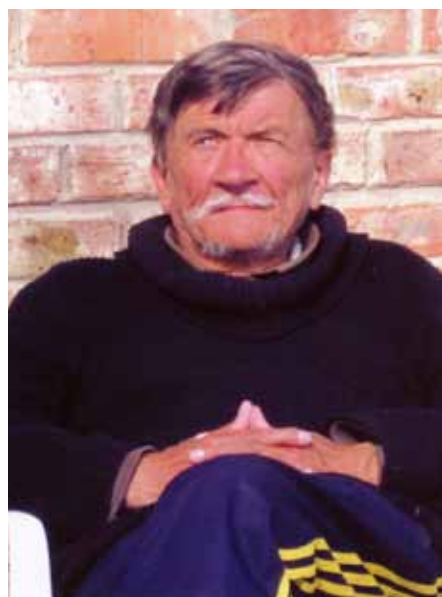
mit Ihrer Unterstützung auch noch den zweiten Flügel bald in Angriff nehmen zu können für weitere 13 Personen. Für den langfristigen Erhalt des Hauses wurden bereits 8.000 Äpfelbäume gepflanzt, zur Selbstversorgung ein großer Garten angelegt und einige Tiere angeschafft. Für eine gute Atmosphäre im Haus sollen Vögel in einer Voliere und Zwergkaninchen sorgen. Sie können mit einer Spende oder der Übernahme einer Pflege-Patenschaft das Projekt unterstützen. (Siehe Kasten und Beilage). Vielen Dank.

Bedarfsliste

Für die Erweiterung des Seniorenzentrums benötigen wir aktuell folgende Sachen. Wie immer können Sie Sachspenden am Dienstag im S'Einlädele abgeben oder sich mit Nikolai Prokoptchuk in Verbindung setzen (Mobiltelefon: 01 72/ 3 06 03 86).

- Pflegebetten
- Matratzen
- Nachttischchen
- Bettwäsche
- Bettzeug (gereinigt)
- Schränke (kein Pressspan)
- Vorhänge
- Pflegeprodukte (Windeln, Betteinlagen etc.)
- Toilettenschüsseln
- Waschbecken (klein)
- Großer Tisch mit Stühlen
- Rollatoren
- Rollstühle
- Elektrorollstühle
- 1 Waschmaschine
- 1 Trockner
- Hörgeräte
- Brillen

Seniorenpatenschaften



Es sind Senioren wie beispielsweise der 72 Jahre alte und blinde Slavik Sebastinov, die im Seniorenzentrum eine neue Heimat gefunden haben. Er ist Rentner und Witwer, sein Sohn gilt als vermisst. Er ist Biologe und Zoologe, anerkannter Ornithologe

und arbeitete in einem Biosphärenreservat als Förster.

Von seiner Rente konnte er nicht leben und so verbrachte er über ein Jahr auf der Straße, wo er Vatali Fedodenko kennenlernte, der im Rollstuhl sitzt. Beide Männer kamen über ein Missionswerk in Kontakt mit dem Vaterhaus, das für beide Männer Plätze im Haus der Barmherzigkeit vermittelte.

Diesem S'Eine Zeit-Ticker liegt ein Flyer mit allen wichtigen Informationen zur Seniorenpatenschaft bei.



Fastenaktion für Polina



In der letzten S'Eine Zeit stellten wir die behinderte Polina vor und baten um Ihre Hilfe – mit tollem Ergebnis. Eine Person spendete die Summe für die Behandlung. Zusammen kamen 3.939 €. Bei der Ukraine-Reise gaben wir der Mutter das Geld. Auch unterstützten wir Katharina Kovreva, die das Behindertenzentrum leitet. Für ein Auto, mit dem sie behinderte Kinder transportieren und Hilfsgüter verteilen kann, gab jemand 4.000 € extra.

Transporter im Bausatz – Viele Teile fehlen noch

Langsam nimmt unser neuer Transporter Gestalt an. Fahrersitz, Lenkrad, linker Außenspiegel und Fahrertür können wir schon zusammenbauen. Jedoch läuft der Countdown. Nur noch ein halbes Jahr Zeit bleibt uns, um die restlichen Gelder für die fehlenden Teile des neuen Transporters zu sammeln. Anfang 2013 müssen wir einen neuen anschaffen, der die Richtlinien der Umweltzone Freiburg erfüllt. Bis jetzt konnten wir 3.410 Euro sammeln. Ein großer Teil fehlt uns noch, wie Sie in der Graphik sehen können. Um darüber hinaus dauerhaft die Kosten niedrig zu halten, wäre ein Erdgasbetriebenes Fahrzeug wünschenswert. Damit könnten wir 25% der Spritkosten einsparen. Erdgastankstellen gibt es einige in der Region.



Bringen Sie die Sache ins Rollen und spenden Sie uns ein Teil Ihrer Wahl für den neuen Transporter zur Abholung der Hilfsgüter in der Region. Was noch fehlt und wie es funktio-

niert, finden Sie auf unserer Internetseite. Sie können natürlich auch einfach eine Überweisung mit dem Stichwort „Transporter“ machen.

Humanitäre Hilfe ist ein wichtiger Arbeitszweig

Öfters mal werden wir von Kunden gefragt, wie denn die humanitäre Hilfe konkret aussieht, was alles mit dranhängt und wie die gespendeten Gegenstände verteilt werden. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, den Arbeitszweig einmal genauer zu beschreiben.

Was humanitäre Hilfe bedeutet

Die humanitäre Hilfe ist ein wichtiger, aber auch arbeits- und kostenintensiver Bereich des S'Einlädele und beinhaltet weit mehr als das Abholen und Hinbringen von Hilfsgütern. Bevor ein Transporter in die Ukraine losgeschickt werden kann, muss eine ganze Menge logistischer Vorarbeit geleistet werden.

Hauptverantwortlicher Leiter ist seit vielen Jahren Nikolai Prokoptchuk. Ihm zur Seite stehen ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die beim Aus-sortieren, Zwischenlagern, Verpacken, Erstellen der zollgerechten Ladelisten und Verladen auf den Lkw mithelfen.

Ihre Sachspende

Bei Entgegennahme der uns gebrachten Sachspenden wird von unseren MitarbeiterInnen entschieden, welche sich noch für den Verkauf im S'Einlädele eignen. Rund 90 Prozent ihrer Sachspenden geben wir bedarfsorientiert weiter in die Ukraine an unsere sozial-diakonischen Einrichtungen, Einzelpersonen oder Familien. Diese Spenden werden mit unserem Transporter in das Hilfsgüterlager nach Schopfheim gebracht. Dort werden die Sachen sortiert,

teilweise umverpackt und Möbel transportfähig gemacht. Etwa einmal im Monat wird ein LKW innerhalb eines Tages von 5–10 Personen geladen. Der Transport erfolgt mit einem ukrainischen Spediteur. Der LKW fährt in ca. drei Tagen entweder nach Zhytomyr oder Kiew, wo sich unsere beiden Zollstellen befinden. Von dort aus erfolgt dann die Verteilung.

Was ein Hilfstransport kostet

Ein Hilfstransport kostet im Durchschnitt 2.500 Euro für den Spediteur. Davon hat bislang die Osteuropahilfe der Baden-Württemberg Stiftung 50 Prozent bezuschusst. Diese Unterstützung ist im Juni wegen interner Einsparungen grundsätzlich für alle Organisationen in Baden-Württemberg beendet worden.

Zu diesen Speditionskosten kommen noch Personalkosten, Lagermiete in Schopfheim, Kosten unseres eigenen Transporters, sowie Spritkosten zur Abholung der Sachen. Alles in allem kostet uns dieser Arbeitszweig pro Monat 6.200 Euro. Pro LKW schicken wir Hilfsgüter in einer Größenordnung von circa 1.800 Bananenkartons. Konkret bedeutet dies: Um den Inhalt einer Bananenkiste zu einer hilfsbedürftigen Person zu bringen, kostet uns dies insgesamt 3,50 Euro.

Wie wird die Hilfe in Zukunft geleistet

Mit dem Verkauf der anderen 10 Prozent der Sachspenden, die im S'Einlädele verbleiben, lassen sich die gesamten Kosten der humanitären Hilfe nicht finanzieren. Speziell für diesen Ar-

beitszweig gingen bisher nur vereinzelt Spenden ein. Deshalb mussten wir hier freiverfügbare Spendengelder einsetzen, die wir dringender für unsere Projekte vor Ort gebraucht hätten. Durch den Wegfall des Zuschusses der Baden-Württemberg Stiftung sind wir gezwungen, über die künftige Finanzierung der humanitären Hilfe neu nachzudenken. Nun ist es unser Ziel, dass dieser wichtige Arbeitszweig erhalten bleibt und die finanzielle Last sich auf viele Schultern verteilt. Und dies können wir schaffen, wenn jede Person, die Sachspenden für die Ukraine bringt, sich mit einem angemessenen Betrag an den Kosten beteiligt. Wir denken, dass dies im Sinne aller ist. Wir danken schon jetzt für Ihre Hilfe und Ihr Verständnis, wenn Sie in Zukunft von unseren MitarbeiterInnen um eine Beteiligung gebeten werden.



Cafe'Satz auf dem Silbertablett



Den Menschen gut tun, Zeit haben zum Gespräch, Begegnungsmöglichkeiten und Ruheräume schaffen sind einige der Zielsetzungen des S'Einlädele. Schon viele Jahre schlummern der Gedanke und die Hoffnung in uns, ein Café zu eröffnen. Nun wurde es uns quasi auf dem Silbertablett direkt gegenüber des S'Einlädele in der Guntramstraße 57 präsentiert.

„Wenn Sie einen Mieter wüssten, Herr Höhle, wer das Café übernehmen könnte, wäre ich Ihnen sehr dankbar!“ Dieser Satz war der Anfang von vielen Gesprächen mit unserer zukünftigen Vermieterin. Anfang Juli entschied sie sich, uns als Mieter zu nehmen und die Räume zunächst gründlich zu sanieren, so dass im September/Oktober die Räume von uns als „Cafe'Satz“ übernommen werden können.

Neben gutem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wird es im Café auch antiquarische Bücher zu kaufen geben. Das Antiquariat in der Wentzingerstraße 30 wird in die neuen Räume umziehen. Das Café wollen wir auch nutzen, um Möbel zum Verkauf anzubieten, d.h. alle Tische und Stühle können erworben werden. Den Gewinn des Café werden wir wie gewohnt für die aufgebauten Projekte in der Ukraine verwenden. Doch zunächst brauchen wir für den Aufbau Unterstützung, denn die Vermieterin wird zwar die Räume sanieren, für die Anschaffung der Cafétensilien wie Maschine, Mühle etc. sind wir selbst verantwortlich. Wir haben Ihnen eine Bedarfsliste angefügt. Es würde uns sehr helfen, wenn Sie uns die eine oder andere Sache zur Verfügung stellen oder uns finanziell bei der Anschaffung unterstützen könnten.

Da wir heute noch nicht abschätzen können, wann die Renovierung fertig sein wird, würden wir uns freuen, Sie im Rahmen des Tages der offenen Tür sozialer Einrichtungen im Stühlinger auf die Baustelle im Cafe'Satz begrüßen zu können. Am 25. September von 14.30 – 17.30 Uhr sind Sie herzlich zu frisch gebackenen Kuchen, Kaffee und einem Glas Sekt eingeladen.

Bedarfsliste neues Café

- Hilfe beim Renovieren, Einrichten und Umzug des Antiquariats
- Siebträgermaschine
- Elektrische Gastro-Kaffeemühle
- Kuchenkühltheke
- 1 Kühlschrank mit Glastüre
- 2. Einbaukühlschränke oder Kühltheke
- Industriegeschirrspülmaschine
- 1 Induktionsplatte
- 1 Backofen
- 1 Microwelle
- 1 Waschmaschine
- 1 Trockner
- Küchenarbeitsplatten
- Parkettkleber
- Sammeltassen
- Silberbesteck
- Weiße Tischdecken
- 2 Ledersofas (weiß oder schwarz)
- Stabile Tische
- Stabile Stühle
- Spiegel
- Mehrere gleiche
 - Softtrinkgläser
 - Teegläser
 - Weingläser
 - Große, weiße Teller
 - Große weiße Suppenteller
 - Große Pastateller

Weiteres auf Anfrage

Weihnachtspäckchen mit Herz

Große Freude schenken durch einen kleinen, liebevoll gepackten Schuhkarton. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Kinder, bedürftige Familien und Senioren in der Ukraine beschenken. Dadurch wird für die Beschenkten die Liebe Gottes konkret und erfahrbar.

Bis Dienstag 18. Dezember, können Päckchen im S'Einlädele abgegeben werden. Handzettel mit allen wichtigen Infos liegen ab September im Laden aus, können angefordert werden oder als PDF-Datei auf unserer Homepage www.seinlaedele.de herunter geladen werden. Bei größeren Mengen bitte Kontakt aufnehmen mit Nikolai Prokoptchuk, Mobiltelefon: 01 72/ 3 06 03 86



Noch vor Weihnachten werden die Päckchen dann mit einem Hilfstransport in die Ukraine gefahren und dort gezielt weitergegeben. Zu jedem Päckchen bekommen die Beschenkten noch ein Verteilheft mit der frohen Botschaft überreicht.

++TERMINE++

Sommer-Öffnungszeiten

Das S'Einlädele und das S'Antiqua haben durchgehend geöffnet. In dieser Zeit nehmen wir auch Sachspenden entgegen.

Stadtmission-Bazar

124 Jahre Bazar – Am Mittwoch, 14. November, findet von 9 bis 17 Uhr im Freiburger Paulussaal, Dreisamstr. 3 der große Flohmarkt der Evangelischen Stadtmission statt.

Brass-Quintett

Die Musiker des Brass Quintett Kiew Academy können ab Mitte November wieder für Konzerte (auch mit Vortrag über unsere Ukraine-Projekte) gebucht werden. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung.

S'Eine Zeit

Herausgeber: S'Einlädele, Freiburg
Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg
Tel.: 07 61 / 28 09 07 • Fax: 07 61 / 3 83 86 86

Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de
Redaktion: Volker Höhle (VfSDP), Peter Behncke
Verantwortlich:
Volker Höhle, Geschäftsführer
Norbert Aufrecht, Aufsichtsratsvorsitzender

Auflage: 5.000 Exemplare
Layout und Druck: www.dekoartistda.de/Ole_Husmann
Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
BLZ: 680 501 01 • Konto Nr.: 2 041 397